

### Der Warenmarkt.

**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**  
 Wien, 6. April. (Orig.-Ber.) Der prachtvolle Witterungsverlauf veranlaßt einige Zurückhaltung im Einkauf, namentlich für Futterstoffe. Billiger ist indessen in keinem Artikel anzufinden, da die Wareneinzüge mehr als bescheiden sind. Von Budapest wird keines Geschäft zu hohen Preisen gemeldet.

### Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 6. April. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 3238 Stück Kälber, 1851 Stück Weidner-Schweine, — Stück lebende und 109 Stück Weidner-Schafe sowie 2371 Stück Lämmer. Die Zufuhr an Kälbern war heute um ungefähr 100 Stück schwächer als am letzten Donnerstag. Bei sehr lebhafter Nachfrage tendierte der Markt sehr fest. Der Höchstpreis wurde diesmal mit 4 S. pro Kilogramm festgesetzt, was für Prima-sorten eine Preissteigerung um 4 S. bedeutet. Die übrigen Sorten von Kälbern waren aber um 12 bis 16 S. pro Kilogramm teurer gehalten. Weidner-Fettschweine haben eine Preissteigerung um 10 bis 20 S., Weidner-Fleischschweine eine Preiserhöhung um 20 bis 30 S. pro Kilogramm erfahren, Weidner-Schafe und Lämmer haben die vorwöchigen Preise fest behauptet.

Es notierten: Weidner-Kälber von S. 3.50 bis S. 3.80, Prima von S. 3.82 bis S. 3.90, Hochprima von S. 3.92 bis S. 4.—, lebende Kälber von S. — bis S. —, Weidner-Fettschweine von S. 5.90 bis S. 6.10, Weidner-Fleischschweine von S. 5.60 bis S. 6.—, lebende Schafe von S. — bis S. —, ausnahmsweise S. — bis S. —, Weidner-Schafe von S. 4.40 bis S. 5.— pro Kilogramm und Lämmer von S. 3.70 bis S. 4.60 pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.